

wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind: 1. Die einmalige Zuwendung muß in der Zeit vom 25. November bis 24. Dezember 1935 erfolgen. 2. Die einmalige Zuwendung muß über den vertraglich (tariflich) gezahlten Arbeitslohn hinaus gewährt werden. Sie kann in bar oder in Sachen gegeben werden und ist der Höhe nach nicht beschränkt. 3. Die Steuerbefreiung gilt nur für Gefolgschaftsmitglieder, deren vereinbarter Arbeitslohn nicht mehr als 3960 RM jährlich beträgt. R. A.

## Handels-Nachrichten

**Der Edelmetallmarkt.** Unter dem Einfluß der Währungsmaßnahmen in China trat in der vergangenen Woche im Auslande eine Befestigung der Silberpreise ein, die sich vorübergehend auch an den deutschen Märkten bemerkbar machte. Die Berliner Preise gingen allerdings in den letzten Tagen wieder auf ihren alten Stand zurück. Gold und Platin bleiben knapp und sind besonders in Abfällen, Rückständen und Gekrätz gesucht. Für die Platinversorgung ist die Tatsache wichtig, daß die Einfuhr im letzten September auf 394 kg von etwa 166 kg im Vormonat und von 217 kg im vorjährigen September stieg. Die Preise haben sich für Gold und Platin auf der Grundlage der Vorwoche gehalten.

**Großhandelspreise am Ende der Berichtszeit (10. November):** Berlin: Feinsilber 53,75 bis 56,75 RM. Die Kurse waren um 0,50 RM am Anfang der Woche gestiegen, um dann wieder nach und nach den alten Stand zu erreichen. Feingold 2,80 bis 2,84 RM, Pfatin 3,30 bis 3,50 RM. Hamburg: Feinsilber 55,25 bis 58,25 RM, Feingold 2,80 bis 2,84 RM, Platin 3,30 bis 3,50 RM. Pforzheim: Feinsilber 58,10 bis 59,80 RM, Feingold 2,80 bis 2,84 RM, Platin 3,35 bis 3,55 RM.

Für Edelmetallhalbfabrikate und Feinmetalle wurden bei unmittlbarer Nachfrage durch die Verbraucher für den Verkauf nachstehende Durchschnittspreise angegeben: Feinsilber in Granalien 60 bis 62 RM, Feinsilber in Anoden 61 bis 63 RM, Feingold 2,85 bis 2,95 RM, Platin 3,60 bis 3,85 RM.

Für den Geschäftsverkehr zwischen Scheideanstalten, Schmelzereien und Aufkäufern galten im Einkauf, sofern nicht die Übernahme zur Umarbeitung und Verrechnung nach dem Feinmetallinhalt erfolgte, im Durchschnitt diese Richtpreise: Platin 2,80 bis 3,10 RM, 0,900 Bruchgold 2,50 bis 2,55 RM, 0,750 Bruchgold 1,95 bis 2 RM, 0,585 Bruchgold 1,55 bis 1,65 RM, 0,333 Bruchgold 0,80 bis 0,85 RM, 0,900 Bruchsilber 42 bis 46 RM, 0,800 Bruchsilber 33 bis 36 RM.

An Privatpersonen wurden im Einkauf die folgenden Durchschnittspreise gezahlt: Altplatin 2,20 bis 2,50 RM, 0,900 Bruchgold 2,30 bis 2,38 RM, 0,750 Bruchgold 1,80 bis 1,85 RM, 0,585 Bruchgold 1,40 bis 1,45 RM, 0,333 Bruchgold 0,75 bis 0,78 RM, 0,900 Bruchsilber 34 bis 38 RM, 0,800 Bruchsilber 28 bis 31 RM, 0,750 Bruchsilber 24 bis 26 RM. Auch aus Privathand wurde in der letzten Woche wenig Material sowohl in Gold als auch in Platin und Silber angeboten.

**Konventionspreise der Silberwarenfabrikanten.** Der Verband der Silberwarenfabrikanten setzte folgende Inlandskonventionspreise für die Zeit vom 11. bis 17. November 1935 fest:

800/1000 . . . . . 62 RM;	925/1000 . . . . . 75 RM.
835/1000 . . . . . 68 RM;	

Der Auslandsrichtpreis beträgt für die gleiche Zeit 61,25 RM. — Silberne Bestecke werden nach der Preisliste Nr. 13 (hellblau) berechnet.

**Neue Kataloge und Werbeschriften.** Die Firma A. Lange & Söhne, Glashütte i. Sa., bringt einen neuen Katalog in recht ansprechender Aufmachung heraus. Im Vorwort sagt sie: „Das Beste vom Besten zu einem erschwinglichen Preis. Hervorragende Werkmannsarbeit, unumstrittene Qualität, gepaart mit schlichter Schönheit und Schnelligkeit, die in allen Linien ihren Ausdruck findet und im harmonischen Einklang zu dem ästhetischen Gesamteindruck steht.“ Bei einem Durchblättern des Katalogs, der diesmal nur Herrentaschenuhren enthält, finden wir die Angaben bestätigt, soweit sich dies an Hand der Abbildungen feststellen läßt. Es sind die Uhren der drei Qualitäten ALS, DUF und OLIW in den verschiedensten Gehäuse-Ausführungen und Zifferblattformen gezeigt, darunter auch solche in Edeldahlgehäuse.

„Der Bund“, ein Zusammenschluß der vier Großhandelsfirmen Ludwig Lange, Essen, Georg Lankenau, Hannover, Reinhard Haßfeld, Leipzig, Steinleitner & Schott, Würzburg, hat unter dem Titel „Hort der Leistung“ einen Katalog von Armbanduhren herausgebracht, der sehr ansprechend aufgemacht ist. Der Umschlag zeigt ein eigenartiges farbiges Bild. Das Markenzeichen wiederholt sich auf allen Blättern des Kataloges, der eine sehr gut zusammengestellte Auswahl von Armbanduhren für Damen und Herren enthält, für Damen besonders auch in großem Umfang in Gold, während bei den Herrenuhren Chrom und Stahl im Vordergrund stehen. Zum Schluß werden einige Taschenuhren gezeigt.

Die Uhrenfabrik „Urgos“ Uhren- und Gongfabrik G. m. b. H., Schwenningen a. N., bringt einen ebenfalls sehr geschmackvoll aufgemachten Katalog heraus, in dem sie gut ausgewählte und dargestellte Muster von Tischuhren verschiedenster Art, weiter moderne Wanduhren in viereckiger und länglicher Form zeigt, anschließend auch Wanduhren in den bekannten älteren Mustern und einige Hausuhren. Auch dieser Katalog fällt durch die dezente Farbgebung angenehm auf.

Die Firma E. Dohrmann, Bremen, Hamburg und Stettin, hat an Stelle eines Kataloges eine interessante Schrift über die Organisation ihres Gesamtbetriebes herausgegeben, durch die sie ihrer Kundschaft einen guten Einblick in den Geschäftsbetrieb gibt. Das Büchlein soll zugleich den Lesern Anregung für den eigenen Geschäftsbetrieb zu erfolgreicher Arbeit geben. Dieser neuartige Weg des Kundendienstes, den die Herausgeberin mit diesem Büchlein beschreitet, hat viel Nachdenken und Vorarbeit zur Voraussetzung gehabt. Es ist wohl gelungen, sowohl nach dem Inhalt wie nach der Aufmachung.

Allen Lesern können wir nur empfehlen, die vorstehend erwähnten Schriften zu beachten und unter Bezugnahme auf unsere Zeitung anzufordern, soweit sie ihnen noch nicht zugegangen sind.

**Kleine Nachrichten.** Das Geschäft des Uhrmachers Joachim Dietrich Mues, Osnabrück, Große Str. 1, ist auf die Witwe Helene Mues, geb. Backenköhler, übergegangen. — Durch Übertragung des Vermögens unter Ausschluß der Liquidation auf die Telefonbau und Normalzeit A.-G., Frankfurt a. M., wurden die folgenden Gesellschaften umgewandelt: Württembergische Privat-Telefon G. m. b. H. und Normalzeit G. m. b. H., Stuttgart, Normal-Zeit G. m. b. H., Dortmund, und Elektrozeit A.-G., Technisches Büro, Berlin. Die Firmen dieser Gesellschaften sind erloschen. — Uhrmachermeister Reinh. Rose, Delitzsch, Hallische Str. 37, veranstaltete Ausverkauf wegen Auflösung des Geschäfts. Reparaturen werden weiter ausgeführt. — Uhrmachermeister Louis Lippke, Tilsit, Hermann Göring-Str. 2, veranstaltete Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts. — Die Prokura Elisabeth Krock für die Silberwarenfabrik Fritz Memmert und die Silberwarenfabrik Körner & Prohl, Berlin S 42, Prinzessinnenstr. 16, ist erloschen. — Inhaberin der Firma Paul Flamm, Juwelier, Berlin C 25, Landsberger Str. 84, ist jetzt Luise Galmert geb. Flamm. — Der Kaufmann Lucien Otto Wolfers in Scharbeck (Brüssel) ist in die Firma Josef Krischer Nachf., Goldwaren, Düsseldorf, Königsgasse 18, als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. — Inhaber der Firma Florian Scheffler, Edelsteine, Köln, Krebsgasse 5, ist jetzt der Juwelier Theodor Scheffler, Köln-Lindenthal. — Die Firma Oscar Weidemann, Helmstedt, lautet jetzt Oscar Weidemann Nachf. Inhaber sind die Witwe Margarete Emmel geb. Weichel, Helene Ziska geb. Emmel, Günther und Bernhard Ziska. — Die Prokura des Direktors Urs Haenggi für die International Watch Co., Schaffhausen (Schweiz) ist erloschen. Prokura erhielten Ernst Grieshaber jr. und Hans E. Homberger. Sie sind berechtigt, je zu zweien unter sich oder mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten zu zeichnen. — Alleinprokura für die Firma Wilhelm Müller, Berlin SW 19, und Pforzheim, erhielt Hans Windmüller. Die Alleinprokura Willy Renner bleibt bestehen. — Der Optiker Herbert Höhne ist in die Firma Julius E. Höhne, Uhren, Goldwaren, Optik, Witten, als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. — Die Firma Schroeder & Paulsen, Juwelen, Gold-, Silberwaren, Görlitz, ist erloschen. — Hermann Kehr, Buchholz i. Sa., hat sein Geschäft an Uhrmacher und Optiker Alfred Krebs verkauft und das väterliche Geschäft in Buchholz übernommen.

**Geschäftseröffnungen.** Uhrmacher Josef Schmidt, Geislingen, erhielt die behördliche Erlaubnis, in seinen Geschäftsräumen, Stuttgarter Str. 52, eine Verkaufsstelle für Uhren, Optik, Gold- und Silberwaren einschließlich Bestecke zu betreiben.

## Meister-Vereinigungen\*)

**Goldschmiede- und Uhrmacher-Pflichtinnung Danzig.** Die bisherigen freien Innungen der Uhrmacher und der Gold- und Silberschmiede sind zusammengelegt worden. Anfang November fand in feierlicher Form die erste gemeinsame Vierteljahresversammlung statt, an der mehr als hundert Mitglieder teilgenommen haben. Der Geschäftsführer der Handwerkskammer, Dipl.-Ing. Kaiser, übergab das Amt des Obermeisters der neuen Innung dem bisherigen Obermeister der Gold- und Silberschmiede-Innung Bruno Witt. Hierbei erwähnte er auch die Geschichte der alterwürdigen Goldschmiede-Innung, die nachweislich seit 1409 bestehe und eine der ältesten Innungen des Deutschen Reiches sei. Der Obermeister dankte den bisherigen Vorstandsmitgliedern beider Innungen für ihre Tätigkeit und stellte den neuen Innungsbeirat vor. Die alte Goldschmiede-Innungsfahne wurde der neuen Innung übergeben.

\*) Für eingesandte Vereins-Nachrichten übernimmt die Schriftleitung nur die preßgesetzliche Verantwortung.